Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Wien, 27. Juni. Zum Rektor der wiener Universität wurde heute der Professor der semitischen Sprachen Wilhelm Neumann gewählt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das neue Pathologische Museum der königlichen Charité in Berlin, das Virchow-Museum, wie man es vielfach kurz nennt, wurde gestern nachmittag um 1 Uhr unter Theilnahme der Reichs- und Staatsbehörden und der hervorragendsten Männer der medizinischen Wissenschaft und Kunst feierlich eröffnet.

— Die Versuche mit drahtloser Telegraphie, die seit einigen Tagen bei Cuxhaven angestellt worden sind, haben ein recht befriedigendes Resultat geliefert, so daß demnächst die vier Elbfeuerschiffe telegraphische Verbindung mit Cuxhaven durch drahtlose Telegraphie erhalten sollen.

— Von dem Landgrafen von Hessen wird aus Paris gemeldet, daß er eine Leo-Messe komponirte, die in der pariser St. Madelaine-Kirche aufgeführt wurde. Der Fürst, der ein Schwager der Schwester des Kaisers, der Landgräfin Margaretha, ist, versuchte sich, wie der „Berl. Börsen-Kurier" mittheilt, auch schon als Opernkomponist. Der blinde Landgraf bezieht dafür, daß er nachträglich auf seine Ansprüche auf Hessen-Kassel verzichtete, eine preußische Jahresrente von 216,000 Thalern.

— Max Kretzer wird in der kommenden Spielzeit mit zwei neuen Bühnenwerken vertreten sein: einem Schauspiel und einer Märchendichtung mit sozialem Hintergrund.

— Aus Paris wird telegraphirt: „Zola hat dem Impresario Gerson in New York gegenüber die Verpflichtung übernommen, für 20,000 Dollars ein fünfaktiges, die Dreyfus-Affäre behandelndes Stück zu schreiben." Es bleibt abzuwarten, ob sich die Nachricht bestätigt.

— Als dieser Tage in Florenz das berühmte, die Leda darstellende Marmorrelief von Michelangelo im Bargello von seinem Platze zum Zwecke einer geringfügigen Reparatur herabgenommen wurde, fiel es zu Boden und zerbrach in mehrere Stücke. Hoffentlich gelingt es, die Stücke wieder so zusammenzusetzen, daß nur wenig sichtbare Spuren von dem Schaden zurückbleiben, sonst würde dieser Unglücksfall einen unersetzlichen Verlust für die Kunst bedeuten.

— Die griechische Regierung hat nach den „Berl. N. N." ihre auswärtigen Vertreter angewiesen, die Zoll- und Polizeibehörden derjenigen Länder, in denen sie beglaubigt sind, um Mitwirkung bei der Unterdrückung des ungesetzlichen Handels mit altgriechischen Kunstwerken zu ersuchen. Die heimliche Ausfuhr solcher Kunstgegenstände, die durch Gesetz ein für allemal zum Eigenthum des griechischen Staates erklärt worden sind, hat in der letzten Zeit wieder einen großen Umfang angenommen und es gehen solche Sendungen besonders nach Deutschland, Frankreich, England und Nordamerika. Der griechische Gesandte in Berlin, Herr Rangabé, hat kürzlich zwei große Kisten mit Marmorwerken durch die Berliner Zollbeamten anhalten lassen. Die deutschen Empfänger werden für den ihnen dadurch entstandenen Verlust entschädigt, während die Absender in Griechenland strafrechtlich verfolgt werden.

— Die französischen Ausgrabungen bei Susa fördern sehr bemerkenswerthe Funde zu Tage. Schon sind die Namen von sieben bis dahin unbekannten Königen von Susa gefunden, ebenso eine neue Inschrift, deren Entzifferung noch nicht vollendet, sowie einige prächtige Exemplare aus der Steinzeit. Die Hälfte dieser Funde geht an die persische Regierung, diese aber läßt sie unter der Hand, meist an Händler in Teheran, verkaufen, sofern nicht etwa Assyriologen jenen zuvorkommen.

— Wie die „Mgdb. Ztg." einem Privatbriefe entnimmt, haben in diesem Winter die Ausgrabungen in Pompeji kein besonderes Ergebniß gehabt. Offengelegt wurde eine Kneipe mit vielen Jagdbildern al fresco. Die Malereien sind gut erhalten, aber mittelmäßige Arbeit.

Gerichtsverhandlungen.

Nordhausen, 27. Juni. [Unlauterer Wettbewerb.] Die Civilkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte gestern die früheren Verleger des „Nordhäuser Tageblattes" Scholz und Buchdruckereibesitzer Gustav Wurm-Göttingen wegen unlauteren Wettbewerbes. Der Verlag genannten Blattes gab zum Weihnachtsfeste einen sog. „Weihnachtsanzeiger" heraus und suchte die Geschäftswelt dadurch zum Inseriren zu veranlassen, daß in wiederholten Anpreisungen den Inseraten für die Auflage desselben 10,000 Exemplare verbürgt wurden, die an sämmtliche Familien der Stadt Nordhausen und Umgegend gratis vertheilt werden sollten. Die „Nordh. Ztg." leitete daraufhin eine Civilklage auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs ein, indem sie behauptete, das „Nordhäuser Tageblatt" habe erheblich weniger Exemplare des „Weihnachts-Anzeigers" gedruckt und ausgegeben, als in den Anpreisungen zugesichert war. Die „Nordh. Ztg." konnte sofort als Bestätigung ihrer Vermuthung die erheiternde Erscheinung verzeichnen, daß genau wie bei Anstrengung eines früheren Prozesses, bei dem Hr. Wurm bereits wegen unlauteren Wettbewerbs verurtheilt war, die bisherige Firma sich nach Zustellung der Klage auflöste und an Stelle der bisherigen Inhaber andere traten. Trotzdem ging der Prozeß gegen die ersteren weiter und es wurde in demselben durch Zeugenaussagen bewiesen, daß man von den vier Nummern des „Weihnachts-Anzeigers" nicht je 10,000 Exemplare, sondern nur 5800, 6500 und zweimal je 6800 — also eine erheblich geringere Zahl, als den Inserenten garantirt war — hatte herstellen und verbreiten lassen. Beide Angeklagte suchten sich gegenseitig die Schuld aufzubürden. Der Gerichtshof hielt diesen Streit für unerheblich und verurtheilte beide Beklagte in die Kosten des Prozesses, indem er den Klageantrag auf Unterlassen ähnlicher unlauterer Machenschaften dadurch für erledigt erklärte, daß die Beklagten hier am Orte kein Zeitungs- und Inseraten-Geschäft mehr besäßen oder betrieben.

Vermischtes.

Elektrischer Straßenbahnomnibus. In Berlin fand gestern die Vorführung des neuen elektrischen Omnibus der Firma Siemens & Halske statt, der, wie die Unternehmer glauben, eine Lücke unter den dem öffentlichen Verkehr dienenden Betriebsmitteln auszufüllen imstande ist. Er unterscheidet sich von den bisher bekannten Fahrzeugen dieser Art dadurch, daß er mit einer besonderen Leitache und einem Stromabnehmer versehen ist, die ihm gestatten, sich nicht nur auf öffentlichen Straßen ohne Schienen zu bewegen, sondern auch auf den Gleisen einer Straßenbahn wie ein gewöhnlicher Straßenbahnwagen. Der Uebergang von den Schienen auf die Straßendecke erfolgt überraschend schnell, ebenso das Einlenken von dem Straßenpflaster in die Straßenbahnschienen. Die Fortbewegung, Lenkung und Bremsung des Omnibus auf den Gleisen und dem Pflaster gewöhnlicher Straßen wurde sicher und mühelos vom dem Führer bewirkt.

Ein Trick. Auf eine originelle Art, so schreibt man dem „Berl. Tbl.", spekulirt ein Bettler, der sich in den belebtesten Straßen Berlins herumtreibt, auf die Mildthätigkeit des Publikums. „Ich ging neulich Unter den Linden und sah zufällig, wie ein armselig aussehender Mensch ein kleines Stückchen Brod vom Trottoir aufhob und es dann mit Heißhunger aß. Mehrere Passanten, die dies beobachteten, beeilten sich, diesen Aermsten aller Armen mit einem Geldgeschenk zu unterstützen. Einige Tage später sah ich am Potsdamer Platz den Mann wieder, und es interessirte mich, ihn ein wenig zu beobachten. Zu meinem Erstaunen sah ich, wie er beim Gehen von Zeit zu Zeit ein Stückchen Brod aus der Tasche zog und es dann aufs Trottoir fallen ließ. Nachdem er dann eine kleine Strecke gegangen war, kehrte er wieder um, las mit der Miene des tiefsten Jammers die Brosamen auf, als sie anscheinend heißhungrig, und wieder konnte er manches Nickelstück einheimsen.

Der Toast und der Durst. Das Zutrinken ist eine altehrwürdige Sitte, schon die Alten tranken ihren Göttern zu, die sie beim Mahle aufstellten. Später trank man seinen Freunden und Verwandten zu, und das Zutrinken gab die erwünschte Gelegenheit, die Zechereien stets zu verlängern. Man trank bis ins elfte Jahrhundert hinein alle Getränke warm; die Armen warfen glühende Kohlen und glühendes Eisen, die Reichen und Vornehmen glühendes Gold in die Trinkhörner und Becher, oder man erhitzte die Getränke vorher am Feuer. Andererseits gab man geröstete Brotschnitte in die Getränke, und daher stammt auch der Name Toast, der ursprünglich geröstetes Brot bedeutet. Solches, noch rauchend heiß, wurde in England ins Bier oder in den Wein geworfen, um diese zu erwärmen. Derjenige, dem zugetrunken wurde, erhielt den Rest des um die Tafel herumgegangenen Trunkes mit der Brotscheibe, es wurde ihm also der Toast gebracht. Als Anna Boleyn — die „schönste Frau Englands" wurde sie von galanten Zeitgenossen genannt — ein Bad nahm, griffen ihre Kavaliere zu den Bechern und füllten sie mit dem „köstlichen Naß". Nur Heinrich der Achte ließ seinen Becher trocken, „denn ich behalte mir den Toast," sagte er.

Felssturz. Ganz nahe der Stadt Baden im Aargau ist Sonntag nacht ein mehrere tausend Kubikmeter umfassender Felssturz niedergegangen, der die Landstraße hoch mit Geröll überdeckte. Der Sturz wird darauf zurückgeführt, daß durch die Ausbeutung eines direkt bei dem Absturzgebiet liegenden Steinbruchs der nach vorn überhängenden Felspartie Stützpunkte entzogen worden seien. Ein Glück war es, daß das Vorkommniß des Nachts sich ereignete, zu welcher Zeit die starkbegangene Landstraße leer und der Steinbruch ohne Arbeiter war. Andernfalls wären durch den Felssturz wohl Menschen umgekommen.

Ein genähtes Herz besitzt ein kürzlich aus einer italienischen Klinik entlassener 23jähriger Mann. Er wurde vor etwa zwei Monaten angefallen und erhielt zwei Dolchstiche, die das Herz trafen. Trotz des schweren Blutverlustes konnte er noch lebend in das Krankenhaus gebracht werden. Der dortige Arzt Dr. Pamoni, der den interessanten Fall in der „Rivistadi Chirurgia" beschreibt, nahm sofort eine umfangreiche Operation vor, indem er durch mehrere tiefe Schnitte den Raum zwischen der dritten und fünften Rippe bloslegte und so den Zustand des verwundeten Herzens beobachten konnte. Es fand sich eine Stichwunde im Herzbeutel, die bis zur Länge von 6 Centimetern erweitert wurde, damit man den Verlauf der Verletzung feststellen konnte. In der vorderen Wand der Herzkammer fanden sich zwei Wunden, die je etwa 1 Centimeter lang waren und das Blut in Strömen aus dem Herzen treten ließen. Trotzdem dieser Befund wenig Hoffnung gab, versuchte der Arzt eine Heilung herbeizuführen, indem er die Wunden nacheinander vernähte. Das fast Unglaubliche gelang, die Nähte wurden glücklich auf dem Herzen untergebracht, und der Patient konnte nach 49 Tagen das Hospital geheilt verlassen.

Küsse! Küsse! In Cincinnati wurden am Sonnabend abend beim Bazar der Methodistenkirche die Damen zu Gunsten der Kasse abgeküßt. Der Tarif war bescheidenen Mitteln angepaßt: für 10 Cents durften Mädchen, für 15 Cents verheirathete Frauen und für 25 Cents junge Wittwen je fünf Minuten lang geküßt werden. Ein Vorschlag, die einzelnen Klassen weiter zu theilen und die mit besonderen Reizen versehenen Damen 50 Proz. höher zu schätzen, scheiterte am Anspruche aller Damen auf diese höhere Taxe. Einige Herren ließen sich Spatzes halber die Augen verbinden und griffen blindlings in ihre Klasse. Einer dieser Herren, Mr. John Reynolds, hatte Grund, zu hoffen, daß eine bestimmte verheirathete Dame das Glück kurzzieren und in seine Arme eilen würde, aber seine Gemahlin zerstörte den kleinen Plan im Keime, indem sie selbst ihm um den Hals fiel. Mr. Reynolds nahm sich den vollen Geldeswerth für seine 15 Cents, aber als er nach Ablauf der abgemirkten Zeit die Binde entfernte und das Quid pro quo entdeckte, verlangte er wüthend sein Geld zurück. Man verweigerte das, worauf er sich für elend beschwindelt erklärte, wüthend um sich hieb, für viele Dollars Güter zerschmetterte und erst durch zwei Polizisten gebändigt werden konnte.

Eine Erfindung gegen rauchschwaches Pulver. Prof. Reginald A. Fessenden von der Western University of Pennsylvania hat ein Teleskop erfunden, welches dazu bestimmt ist, im Kriege die Stellen erkenntlich zu machen, wo Schüsse mit rauchschwachem Pulver abgetenert werden. Das Kriegsdepartement in Washington wird den Apparat demnächst praktisch erproben.

Dynamitdiebstahl. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, sind vier Kisten Dynamitpatronen aus der belgischen Festung Wilryck gestohlen worden. Die Untersuchung ist bisher ergebnißlos geblieben.

Unglücksfälle und Verbrechen. Bei Finsterwalde ließ sich der Cigarrenmacher Luttig von einem Personenzuge überfahren. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, der Tod trat sofort ein. — In Burkartshain bei Wurzen ermordete der Handarbeiter Förster im Jähzorn den Tagelöhner Schumann, indem er ihm mit einem Messer furchtbare Verletzungen am Körper beibrachte. Schumann war sofort todt. Der Mörder, ein wiederholt bestrafter Subjekt, wurde verhaftet und dem Amtsgericht eingeliefert. Veranlassung zu dem Morde war eine infolge Kartenspiels entstandene Streitigkeit. — Eine von vielen Behörden eifrig gesuchte Hochstaplerin Namens von Stein wurde in Bingen verhaftet. — Bei der Station Bebrte, nahe Osnabrück, ist ein mit Baumwolle beladener Wagen in Brand gerathen, wodurch die Gleise eine lange Zeit gesperrt waren. Der Schaden ist bedeutend. — Als verdächtig, den bei Mundenheim entdeckten Lustmord begangen zu haben, wurde in Neustadt ein Stromer verhaftet. — In Fissen wurden auf Antrag der Gläubiger die Theilhaber des in Konkurs gerathenen Baugeschäfts Gebr. Walter & Köpf in Haft genommen. Die Beiden hatten es verstanden, ihr Geschäft nach nicht ganz zweifelhaftem Betrieb mit einer Schuldenmasse von über 300,000 M. zu belasten. — Bei einer Schießübung im Fort San Daniele bei Pola explodirte ein Geschoß; hierbei wurden einem Artilleristen der rechte Vorderarm und mehrere Finger der linken Hand weggerissen, drei andere Soldaten erlitten im Gesichte Brandwunden. — Der erst seit einigen Wochen in Mährisch-Neudorf bei Lundenburg bedienstete Heger Joseph Pustka ist in einem Getreidefelde erschossen aufgefunden worden. Der frühere, nun pensionlose, aber noch in Mährisch-Neudorf wohnhafte Heger Cyrill Salajka wurde als der That verdächtig verhaftet. — In Cefalu auf Sardinien wurde der 53 Jahre alte Domherr Andrea Prestiani von seinem jüngeren Bruder mit einem Dolche ermordet. Der Mörder stellte sich sofort den Behörden. Nach den Berichten sollen Geldangelegenheiten den Anlaß zu dem Verbrechen geboten haben; der Mörder stand bereits früher einmal wegen eines Mordes unter Anklage, er wurde damals jedoch freigesprochen. — In Vigo ist der englische Dampfer „Orcana," von Buenos Aires kommend, ohne Kapitän angekommen. Dieser, Yales Sontghale, verschwand auf hoher See am 15. plötzlich von der Kommandobrücke. Es wird angenommen, daß er Selbstmord beging und sich ins Meer stürzte. — Der Lehrer der deutschen Sprache in der Realschule zu Perm (im gleichnamigen russischen Gouvernement am Ural), Dr. Dsinters, wurde von dem fünfzehnjährigen Zögling der Schule Konstantin Podbjelskij meuchlings erdolcht. Als Motiv des Mordes gab Podbjelskij die schlechte Note an, welche Dr. Dsinters ihm ertheilt hatte.

Personalnachrichten. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat an Stelle des verstorbenen Hofraths Dr. Ritter von Hauer, früher Direktor der K. K. Geologischen Reichsanstalt in Wien, den Geheimen Bergrath Professor Dr. Ferdinand Zirkel in Leipzig zum Vorstandsmitglied der Fachsektion für Mineralogie und Geologie gewählt. Die Amtsdauer ist statutengemäß zehnjährig. — Dem in Wien 1885 verstorbenen Historien- und Porträtmaler Hans Canon wird im dortigen Stadtpark ein von Bildhauer Meyer ausgeführtes Denkmal errichtet werden. — Der bekannte Bildhauer Professor Alexander Doudeur feiert am 17. Juli seinen 70. Geburtstag. — In Paris ist der Tenorist Sellier und in Jerusalem Dr. Max Sandreczky, Direktor des Kinderhospitals „Marienstift" in Jerusalem, gestorben.

Kasernenhofblüthe. „Hüten Sie sich, mit einem Kameel in Berührung zu kommen, es verklagt Sie sofort wegen unlauteren Wettbewerbs."

Aus dem Leserkreise.

Halle, 27. Juni 1899.

Ihre Notiz in gestriger Nummer der „Saale-Zeitung" (Kanalbau) läßt die Befürchtung auftauchen, als wenn in den heranmahenden Hundstagen von seiten des hallesches Magistrats wieder eine große Sache in Eile in der geschwächten Stadtverordnetensitzung durchgedrückt werden sollte, die nach meiner Ansicht für alle steuerzahlenden Bürger der Stadt von großer Bedeutung ist und wohl verdient, erst längere Zeit zur Kenntniß und Beurtheilung vor die Bürgerschaft gebracht und auch von dieser nach allen Richtungen auf Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit beleuchtet zu werden. Wozu der Magistrat lange Jahre gebraucht hat, um es zu überlegen und zu projektiren, wird wohl die Bürgerschaft, die die Gelder dazu aufbringen soll, vor definitiver Entscheidung auch eine nähere Begründung über die Art der geplanten Ausführung, der Entwickelung und das Stadium der Verhandlungen mit der Kgl. Regierung und die Höhe der veranschlagten Kosten verlangen können, und da wäre die Erörterung in der Presse wohl das zunächst zweckmäßigste. Wenn ich aus der über diesen Kanal dann und wann in die Oeffentlichkeit gesickerten vereinzelten Nachrichten richtig schließe, so soll ein großer Kanal geschaffen werden, der quasi als Sammelkanal den Inhalt aller oder der meisten vorhandenen Kanäle aufnehmen und, so vereinigt, diese Abwässer erst in eine Reinigungsstation und von da hinter Trotha in die offene Saale führen soll. Ist dies richtig, so ist die Frage: Was soll und was wird dadurch erreicht werden, was für Kosten, direkte und indirekte, entstehen daraus, und läßt sich der Zweck überhaupt und nicht auf andere Weise zweckentsprechender, einfacher oder billiger erreichen? Zweifellos will man dadurch die von Jahr zu Jahr gesteigerte Verunreinigung der Saale unmöglich machen. Das wird und kann man dadurch aber nicht erreichen, denn 1. giebt es noch kein Reinigungsverfahren, das schnell und sicher solche Massen Wirthschaftswasser reinigen läßt, und so, daß sie ohne Schädlichkeiten für Fischzucht und Tränkzwecke für andere Geschöpfe wieder brauchbar werden. 2. Wenn es das wirklich gäbe, so macht es die Nivellementslage der halleschen Flur schon unmöglich, diesen Zweck stetig zu erreichen, denn jeder starke Regen entwässert solche Massen nach dem Saalebett, daß kein Sammelkanal, oder er müßte unnatürliche Dimensionen haben, imstande ist, dieselben aufzunehmen. In allen solchen Fällen, die jeden Augenblick eintreten können, wird also ein Austritt von ungereinigtem Kanalwasser in das Saalebett vorgesehen werden müssen, und demnach wird und kann der Zweck ganz überhaupt niemals erreicht werden. Außerdem ist es doch im Grunde gleich, wenn diese Abflußwässer überhaupt in die Saale geführt werden, ob sie innerhalb des städtischen Weichbildes oder außerhalb, erst hinter Trotha, einmünden, denn hinter Trotha leben auch Fische in der Saale und wohnen Menschen und Vieh, denen die Verunreinigungen schädlich sind. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen, meines Wissens vor allem des münchener Prof. Pettenkofer, ist die natürliche und bis heute noch gültige beste Reinigung der schädlichen Kanalwässer die sog. Selbstreinigung der Flüsse; die fortwährend nachströmenden Wässer in einem offenen Flußbett vertheilen und klären alle Verunreinigungen in überraschender Art, so daß nach verhältnißmäßig kurzen Distanzen kaum noch eine Verunreinigung nachzuweisen ist. In unserem Saalebett liegt dies nur leider dadurch anders, daß dies Saalebett kein freies Flußbett ist, sondern durch Wehre resp. Dämme in kurzen Distanzen in Abtheilungen zerfällt, zwischen denen sich die Unreinlichkeiten der Kanaleinläufe absetzen und festlegen. Da liegt der Gedanke doch nahe, die schädigende Wirkung dieser Dämme aufzuheben, um wenigstens die freie Durchströmung, soweit dies in Perioden zur Reinigung des Flußbettes nöthig und wünschenswerth ist, durchführen zu können. Das ist nach meiner Ansicht möglich, und zwar viel billiger und zweckentsprechender, als durch das drohende Kanalprojekt, durch theilweisen Umbau der Wehre, welche das Hauptbett der Saale abtheilen, indem nur ein Theil in der Mitte als Nadelwehr eingerichtet wird, was eine Oeffnung des Wehres an dieser Stelle bis zum Grunde gestattet und bei dem häufig eintretenden größeren Wasserstand ohne jeden Schaden für Schiffahrt und Mühlen geöffnet werden kann, um eine gründliche Durchströmung und Selbstreinigung des Flußbettes bis zum Grunde in diesen Perioden zu ermöglichen. Es wäre nach meiner Ansicht höchst wünschenswerth, wenn die „Saale-Zeitung" diese Frage zur Diskussion im Leserkreise stellte event. durch Sachverständige behandeln ließe. Unsere ganze Stadtkanalisirung und ihre Geschichte verdiente eine kritische Besprechung; da wird sich ergeben, daß viele Tausende nutzlos vergeudet sind. X.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Eine Neuheit in Regulateuren mit Glockengang bringt seit kurzem die Uhren- und Goldwaaren-Handlung von Walter Fleischhauer hier, Steinweg 22, in den Handel. Die Klangfülle dieser Uhren dürfte wohl alles bis jetzt Gebotene weit übertreffen und den verwöhntesten Käufer befriedigen. Diese Uhren schlagen nicht auf eine im Spiralform befestigte Feder (wie es bis jetzt der Brauch ist), sondern auf metallene, senkrecht hängende Stäbe.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 27. Juni. [Telegr.] Weizen eröffnete stetig mit niedrigeren Preisen infolge niedriger Kabelmeldungen, dann trat auf Exportkäufe eine Besserung ein. Auch im weiteren Verlaufe war auf Abnahme der Ankünfte und bedeutende Entnahmen, sowie auf geringes Angebot und Ernteberichte aus Europa eine Steigerung zu verzeichnen. Schluss fest. — Mais verlief infolge lebhafter Nachfrage seitens der Spekulanten, Abnahme der Eingänge und besserer Exportnachfrage in fester Haltung. Schluss fest.

Chicago, 27. Juni. [Telegr.] Weizen anfangs niedriger auf schwächere Kabelberichte, erwartete Zunahme in den Ankünften und allgemeine Liquidation, steigerte sich aber im späteren Verlaufe infolge guter Platznachfrage und schloss fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990628040/fragment/page=0001

Mais durchweg fest auf erhöhte Nachfrage für den Platz, unbedeutendes Angebot und grosse Käufe zur Verschiffung. Schluss fest.

Prag, 27. Juni. Der Oesterreichisch-ungarische Draht- und Drahtstiften-Verband erhöhte die Preise für Cisleithanien um 50 kr. den Doppel-Centner.

— Zum Streik im rheinisch-westfälischen Bergwerksrevier lag an der Börse gestern von massgebender Stelle der Harpener Bergbaugesellschaft eine telegraphische Meldung vor, wonach dem Streik keine Bedeutung beizulegen und eine baldige Beilegung desselben zu erwarten sei, da sich die Haner und die älteren Leute nicht an der Arbeitsniederlegung betheiligt haben.

— In Hannover erfolgte am 26. die Konstituirung der Akt.-Ges. Granitwerke Steinerne Renne mit Sitz in Hasserode und einem Aktienkapital von 1 Mill. Mark. Die Gesellschaft übernimmt für 75 Jahre die Ausbeutung der fürstlichen Granit- und Quarzläger, sowie der Wasserkräfte der Steinernen Renne für elektrische Energie.

— Die Hauptversammlung von August Loh Söhne, Aktien-Gesellschaft für Militärausrüstungen in Berlin, genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 2,270,000 M., welche das Bankhaus Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden fest übernommen hat.

— Die ausserordentliche Generalversammlung der Kontinental-Kautschuk- und Gutta-percha-Compagnie beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 1,200,000 Mk. Die neuen Aktien sind zu 200 einem Konsortium überlassen, mit der Verpflichtung, die Stücke den Aktionären zu 218 (?!) zum Bezuge anzubieten. Auf 1200 Mk. alte Aktien kann eine neue von 1200 Mk. bezogen werden.

— Reiss & Martin, Aktiengesellschaft in Berlin. Die Aktien wurden gestern zur ersten Notiz gebracht, die sich auf 126 Proz. bezw. und Geld stellte.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Strube Akt.-Ges. beschloss, eine Dividende von 6 Proz. (5 Proz. im Vorj.) vorzuschlagen. Die Geschäfte des laufenden Jahres wurden als zufriedenstellend bezeichnet. — Die Verwaltung der Sächsischen Broncewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert in Wurzen beschloss, bei sehr reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen, eine Dividende von 16 Proz. (14 Proz. i. Vorj.) in Vorschlag zu bringen. — Die Kaligewerkschaft Wilhelmshall vertheilt für den laufenden Monat wieder 80 M. Ausbeute für den Kux.

— Dividendenschätzungen von der Dresdener Börse. Chemnitzer Papierfabrik wird die vorjährige von 7 Proz. nicht erreichen; Cröllwitzer und Dresdener Papierfabrik wieder 24 bezw. 8 Proz.; Peniger Patentpapierfabrik etwa 9 Proz. Verein für Zellstoffindustrie auf das erhöhte Aktienkapital voraussichtlich wieder 8 Proz.; Thode'sche Papierfabrik 0 (0); Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik Vulkan jedenfalls nur 4 Proz. (9); Sondermann & Stier auf das erhöhte Kapital jedenfalls nicht weniger wie im Vorjahr, 9 Proz. auf die Aktien und 27 M. auf jeden Genussschein; Jakobiwerk in Meissen mindestens 8 Proz. (7); Theodor Wiede's wieder 0; Lauchhammer vermuthlich weniger als im Vorjahre (12); Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden wieder 10 Proz.; Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei wieder 15 Proz.; Sächsische Gussstahlfabrik Döhlen mindestens 18 Proz., d. i. 12 Proz. für die Aktien und 18 M. für jeden Genussschein; Thüringer Nadelfabrik und Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals Petschon & Glöckner, nicht unter 10 Proz. wie im Vorjahre; Sächsische Webstuhlfabrik (Schönherr) ca. 15 Proz. (9); Reichelbräu in Kulmbach wieder 12 Proz.; Aktien-Gesellschaft für Cartonnagenindustrie in Loschwitz-Dresden kann zwar eine ziffernmässige Schätzung der Dividende noch nicht geben, theilt aber mit, dass ihre Betriebe auch in dem zu Ende gehenden Geschäftsjahre wie im Vorjahre voll beschäftigt und mit lohnenden Aufträgen beschäftigt gewesen sind; Dresdener Presshefen- und Kornspiritusfabrik (Bramsch) 12 Proz. (13½).

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Julius Maass in Hannover mit Zweigniederlassungen in Braunschweig, Bielefeld, Minden, Celle und Hildesheim ist Konkurs eröffnet.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 28. Juni. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg., und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partien 1,50 M., in einzelnen Fuhren 1,80 M. Maschinenstroh Roggenstroh 1,10 M., Weizenstroh 1,00 M. bei Partien, Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,20 M. in einzelnen Fuhren. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien 1,90 M., vom Lager hier in einzelnen Säcken 2,15 M. Wiesenheu bei Partien, altes hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,00 M., minderwerthige Sorten 2,00—2,50 M.; in einzelnen Fuhren, altes hiesiges oder Thüringer, beste Sort. 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. Kleeheu bei Partien, altes, erster Schnitt, beste Sorten 3,00 M., minderwerthige Sorten 2,50 M.; in einz. Fuhren, altes, erster Schnitt, beste Sorten 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,12 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 28. Juni. [Telegr.] Kornzucker excl. 88 proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75 proz. Rend. —,—. Still. Brodraffinade I. 25,25 Brodraffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Fass 25,00—25,50. Gem. Melis I. mit Fass 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 10,80 Gd., 10,87½ Br., per Juli 10,82½ Gd., 10,87½ Br., per August 10,95 Gd., 10,97½ bez., per Oktober-Dezember 9,72½ Gd., 9,77½ Br., per Januar-März 9,87½ Gd., 9,92½ Br. Schwach.

Hamburg, 28. Juni. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Juni 10,80, per August 10,97½, per Oktober 9,85, per Dezember 9,75, per März 9,97½, per Mai 10,10. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 27. Juni, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Juni —,— Gd., per Sept. 28,75 Gd., Dez. 29,25 Gd., März 29,75 Gd

Amsterdam, 27 Juni Java-Kaffee good ordinary 26,75.

Havre, 27. Juni. (Schlussbericht) (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Juni 33,50, per Septbr. 34,25, per Dez. 35,00. Ruhig.

Spiritus.

* Leipzig, 27. Juni. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. Gd., do. mit 70 M. 41,20 M. Gd.

* Hamburg, 27. Juni. Spiritus stetig, per Juni 18⅞ Gd., per Juni-Juli 18⅞ Gd., Juli-Aug. 18⅞ Gd., Aug.-Sept. 18⅞ Gd.

* Stettin, 27. Juni. Spiritus loco ohne Fass 70 M. Konsumsteuer 40,00 nom.

* Breslau, 26. Juni. Spiritus per 100 l 100 proz. exkl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Juni 61,00 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Juni 41,00 Br.

* Königsberg, 27. Juni. Spiritus für 100 % loco 40,60 G., Juni 40,40 G. Juli 40,50 G.

* Danzig, 27. Juni. Spiritus loco kontingentirt 60,75, nicht kontingentirt 40,75.

Paris, 27. Juni. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, Juni 42,00, Juli 42,25, Juli-Aug. 42,25, Septbr.-Dezbr. 38,00.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 27. Juni Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 31½ Pfg.

* Liverpool, 27. Juni Baumwolle. Umsatz: 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungspreis. Ruhig. Juni-Juli 3 16/64 Käuferpr., Juli-Aug. 3 16/64 Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 3 8/64—3 9/64 Käuferpr., Sept.-Okt. 3 14/64—3 5/64 do., Okt.-Nov. 3 3/64—3 4/64 do., Nov.-Dez. 3 2/64 Verkäuferpr., Dez.-Jan. 3 2/64 do., Jan.-Febr. 3 3/64 do., Febr.-März 3 5/64—3 4/64 Käuferpr., März-April 3 4/64 do.

London, 27. Juni. Wollauktion. Kreuzzuchten unregelmässig und geringe Qualitäten 5—7½ Proz. billiger als bei der letzten Auktion; Merinos, fine Crossbreds und Capes 5 Proz. theurer.

Metalle.

Hamburg, 27. Juni. Silber 82,50 Br., 82,00 G

London, 27. Juni. Silber 27 11/16.

* London, 27. Juni. Chili-Kupfer 76 Lstrl., 3 Monate 75 5/8 Lstrl

* London, 27. Juni. Blei span. 14 5/8 Lstrl., engl. 14 5/8 Lstrl., Zinn 118½ Lstrl., Zink 25¼ Lstrl.

* London, 26 Juni, 5 Uhr nachm. Kupfer willig, 76 Pfd. Sterl. —s. 3 Mon. 76 Pfd. Sterl. 1 s. 3 d., Makler-Schlusspreise 76 Pfd. Sterl 5s. — d. bis 76 Pfd. Sterl. 10 s. best selected 80 Pfd. Sterl. 5 s., strong sheets — Pfd Sterl. Zinn willig, Straits 118 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d, 3 Mon. 119 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d., englisches 122 Pfd. Sterl. — s. Blei stetig, spanisches 14 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d., englisches 14 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 25 Pfd. Sterl. 15 sh. — d., besondere Marken 26 Pfd. Sterl. — sh. — d., gewalztes schlesisches 30 Pfd. Sterl — sh. Nickel 1 sh. 2 d. bis 1 sh. 3 d.

* Glasgow, 27. Juni. vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 67 sh. 6 d. Stetig.

* Glasgow, 27. Juni. (Schluss.) Roheisen, Mixed numbers warrants 68 sh. — d. Warrants Middlesborough III. 65 sh. 11 d.

* Amsterdam, 27. Juni. Banaazinn 71¼.

* New York, 27. Juni. Zinn 26,00 Doll. Kupfer 17,75—18,00.

Berliner Börse vom 28. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in fester Tendenz; London signalisirte auf leichte Liquidation feste Tendenz. Der internationale Fondsmarkt sowie heimische Anleihen waren gut preishaltend. Spanier per Juli gut behauptet. Der Lokalmarkt setzte in Montanwerthen bei kräftig erholten Kursen ein, unterstützt durch vorliegende Blättermeldungen, dass man der baldigen Beendigung des Ausstandes im Streikgebiet entgegensieht, da von den Parteihäuptern schleunige Aufnahme der Arbeit empfohlen wird. Von Kohlenaktien nur Dannenbaum schwach auf Nachrichten, dass die Fusion mit der Dierferdinger Hochofen-Gesellschaft auf ernste Schwierigkeiten stossen soll, da die Bewilligung der erforderlichen ministeriellen Konzession an eine ausländische Gesellschaft zweifelhaft sei. Der Bankenmarkt tendirte fest; Kreditaktien auf Wien höher auf dortige Meldung, dass die Kreditanstalt ihr Aktienkapital um 10 Millionen Mark erhöhen werde, d. i. von 40 auf 50 Millionen Mark. Der Eisenbahnaktienmarkt sprach sich gleichfalls fest aus, doch hielten sich die Umsätze zumeist in engen Grenzen. Canada fest auf londoner Meldungen von zu erwartenden grossen Getreideverschiffungen; Amerikaner still. Schiffahrtsaktien stetig, nur Lavelocе schwächer. In der zweiten Börsenstunde Lokalmarkt weiter gut gehalten; sonstiges unverändert. Ultimogeld 4¼ Proz.

Kursnotirungen vom 28. Juni, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,425G
Französische Noten		81,10bz
Italienische „		75,75B
Oesterreichische „		169,75bz
Russische „		216,95bz
Schweizer „		80,90bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	99,40bz	
do. do.	3	99,25bz	
Preuss. Cons. Anleihe	3½	99,70bzG	
do. do.	3	99,25bz	
Stats-Schuldscheine	3½	100,00bz	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —	
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	97,40bz	
do. do.	3	87,00bzB	
Sächsische Rente	3	86,30bzB	
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	96,90bz	
Hamburger Rente	3½	— —	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	i—	— —	
Chinesische Anleihe	5½	102,50bzB	
Italienische Rente	4	— —	
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	69,50bz	
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	100,25bz	
do. do. (1890)	6	— —	
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	100,00bz	
Oesterr. Gold-Rente	4	101,10bzB	
do. Papier-Rente	4½	99,80bz	
do. Silber-Rente	4½	99,90B	
Port.-Stats-Anl. 88-89	frc. Z.	38,50bzB	
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,00B	
Rumän. fund.	5	— —	
do. amort.	5	100,55bz	
do. do. 1891	4	99,90bz	
Russ. kons. 1880 85er	4	99,75B	
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	100,75bz	
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —	
do. do. 5er	4	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	98,50B	
do. Rente	4	62,60bz	
Spanier Ext. 12,000	4	61,60bzG	
do. do. 2000 u. 1000	4	61,60bzG	
Ungar. Goldrente 1000	4	99,75bz	
do. do. 500	4	100,50bz	
do. do. 100	4	100,50bz	
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,25bzB	

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	173,10bz
Berliner Bank	7	119,10G
Breslauer Disk.-Bank	7	129,50G
do. Wechsl.-Bank	6	110,90bz
Darmstädter	8	150,90bz
Dessauer Landesbank	7½	128,00bzB
Deutsche Bank	10	208,90bz
do. Genossenschaftsb.	6	117,25G
Diskonto-Kommandit	10	196,50bzG
Dresdener Bank	9	163,25bzB
Dresdner Kred.-Anst.	9	130,90bzG
Hamb. Komm. u. Disk.	8	121,80G
Leipzig. Kreditanstalt	10	199,90bzG
Mainzer	7	129,30G
Meininger Hypothekb.	6½	132,25G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	116,75G
Nationalb. f. Deutschl.	8½	145,00bzG
Oesterreich. Kredit	10½	233,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	142,40bzB
do. Centr.-Bod.-K	9	166,50bzG
Reichsbank	8,51	154,10bz
Russische Bank	8	158,70bz
Sächsische Bank	6½	138,30bz
Schaaffhaus. Bank-V.	8	147,60G
Schlesisch. Bank-Ver.	7	147,00bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8	183,25bz
Lübeck-Büchen	7½	164,75bz
Marienburg Mlawkaw	2½	84,75bz
Ostpreuss. Südbahn	3	91,50bz
Ital. Meridionalbahn	6½	143,50bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	139,10bz
Canada Pacific	4	16,80bz
Transvaalbahn-Akt.	13	238,50bz
Northern pref.	4	78,25bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	111,00bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	235,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	257,00G
do. do. Schulheiss	15	270,00bzG
Allg. Elektr.-Ges.	5	279,00bzG
Anglo-Kont. Guano	0	113,25G
Anhalter Kohlen	13	230,00bzG
Berl. Elektricität.-W.	12	273,50bz
Bochumer Gussstahl	6	88,00B
Buckauer Chem. Fabr.	6	125,10bzG
Buderus Eisenw. A.u.B	0	100,00bzG
Butzke, Metallindustr.	8½	200,10bzG
Courl Bergw.	24	312,75B
Cröllwitzer Papier	4½	122,10bzG
Dannenbaum	10	218,75G
Donnersmarckhütte	5	137,00G
Dortm. Union Vorz.-A.	12	164,90bzG
Dynamit Trust	6½	138,75bz
Egestorff Salzwerke	2	77,50G
Eilenb. Kattun	10	168,90bz
Eintracht, Braunk.-B.	15	244,25bzG
Eschweiler Bergwerk	10	204,25bzG
Gelsenkirchen Bergw.	6⅞	126,80bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	6⅞	119,10G
Gladbacher Spinnerei	8½	299,00bzG
Glanziger Zuckerfabr.	4½	— —
Greppiner Werke	18	421,00B
Grosse Berl. Pferdeb.	32	425,75B
Hallesche Maschinen.	6	125,70bz
Hamburg. Packetfahrt	6	204,40bz
Harpener Bergbau	7	158,25bz
Hartmann, Sächs. M.	6	133,75G
Heinrichshall	12	218,60bzG
Hibernia & Shamrock	15½	211,80B
Hildebrand Mühlen	0	24,00bz
Hörder-Hütten konv	11	227,50bzG
do. St.-Prior.-A.	10	157,75B
Kaliwerke Aschersleb.	10	177,50bzB
Kette Dampfschiff.	8	122,50bzG
König-Wilh. konv.	15	281,25G
do. 5% St.-Pr.	20	333,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	12	176,00bzG
Lauchhammer konv.	13½	270,50bz
Laurahütte	10	208,50G
Leipz. Brauer. Riebeck	5	102,30bzG
Leopoldshall chem. F.	4	166,00bzG
Massen Bergwerk	5	115,00G
Nordd. Jute-Spinnerei	6	121,40bz
Norddeutscher Lloyd	7	134,25G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	181,50bzG
do. Eisen-Industrie	11	186,10bzG
Phönix Bergwerk-A.	20	379,00B
do. do. Bergwerk	20	— —
do. do. konv.	20	— —
Pomm. Masch. konv.	10	132,30bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	225,00bzG
Riebeck Montanwerke	12	2.2,00bz
Rositzer Kohlen	13	196,75bzG
do. Zuckerraffin.	12½	172,10G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	130,10G
do. St.-Pr.	7	133,75G
Saline Salzungen	2½	85,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	177,25G
Stettiner Cem. Bredow	9	216,50B
Stollberger Zink, Akt.	5	122,50bz
do. do. St.-Pr.	10	193,50bz
Thale, Eisenh.-St.-Pr.	8	144,25B
do. do. Vorz.-A.	8	149,25G
Thür. Salinen. Verein.	1⅞	79,00G
Westeregeln Alkali	13	216,25bzG
Zeitzer Maschinen	20	315,75bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,15bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,425bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10B
Wien	100 Fl.	8 T.	169,40G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,65bzB
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,70bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont: 4.

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: unregelmässig.

Russische Noten	—,—	Marienburger	84,95
Oesterr. Creditanstalt	233,50	Ostpreussen	91,25
„ Staatsb.-Aktien	149,10	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	31,20	Dynamit-Trust-Akt.	164,40
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	273,40
Berl. Handelsges.	170,50	Dortmunder Union	137,00
Deutsche Bank	208,75	Laurahütte	270,25
Dresdner Bank	163,60	Gelsenkirchen	204,50
Darmst. Bank	151,00	Harpener	201,25
Diskonto-Kommandit	197,00	Hibernia	219,00
Nationalb. f. Deutschl.	145,00	Nordd. Lloyd	134,50
Gotthardbahn	146,10	Packetfahrt	125,70

Berlin, 28. Juni. (Offizielle Notirung) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 41,50 M Umsatz: 29,000 Liter.

Leipzig, 28. Juni. [Telegr.] Mansfelder Kuxe 1205 bz. G.

Letzte Telegramme.

Eckernförde, 28. Juni. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" lief gestern nachmittag kurz vor 6 Uhr hier ein. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen alsbald daselbst Wohnung. Abends nahm der Kaiser am Bierabend des Yachtklubs theil.

Berlin, 28. Juni. Die Kanalkommission des Abgeordnetenhauses lehnte mit 19 gegen 7 Stimmen den Antrag Lieber auf Einsetzung einer Subkommission zur Prüfung der vorliegenden Kompensationsforderungen ab.

Königsberg, 28. Juni. Dem hier tagenden 4. Kongreß für Volks- und Jugendspiele, dessen mehrtägige Verhandlungen hier in allen Volkskreisen grosser Sympathie begegneten, ist auf das an den Kaiser gerichtete Huldigungs-Telegramm folgende Antwort zugegangen:

Se. Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst sich über den Huldigungsgruß der Theilnehmer an dem Kongreß sehr gefreut, lassen für diese Kundgebung heitens danken und wünschen allen auf die Kräftigung der deutschen Jugend gerichteten Bestrebungen reichen Erfolg.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Lucanus, Geh. Kabinetsrath.

Elbing, 28. Juni. Die Firma Schichau theilt mit, daß die vom „Norddeutschen Lloyd" angekündigte Rückgabe des Schnelldampfers „Kaiser Friedrich" lediglich auf ihr eigenes Betreiben erfolgt ist.

Upsala, 28. Juni. Zur Auffindung der Leichen der beiden im Januar am Sustenpaß verunglückten Schneeschuhläufer Dr. Mönnichs und Dr. Eblert wird noch gemeldet: Die Beiden waren in eine tiefe Mulde gestürzt, wo sie, nach der Lage der Leichen zu schließen, sofort den Tod gefunden haben. Das unten gekehrte Gesicht des Dr. Mönnichs ist noch gut kenntlich; die Leiche des Dr. Eblert ist schon stark verwest und von Raubtieren angefressen.

Paris, 27. Juni. Die Vertagung der Kammer erfolgt wahrscheinlich am Sonnabend; die Nationalisten protestiren dagegen. Es ist eine Interpellation Millevoye angemeldet, wie Millerand das kollektivistische Programm durchzuführen gedenke.

Paris, 28. Juni. Der Kapitän des Dampfers „Gonfalione" theilte einem Berichterstatter des „Matin" mit, er habe am 19. d. M. bei Cap Verde den Kreuzer „Sfax" getroffen, der so langsam fuhr, daß man anfänglich glaubte, er habe Havarie erlitten. Er habe Dreyfus an Bord des Schiffes gesehen, der den Eindruck eines 60jährigen Mannes machte.

Brüssel, 27. Juni. Der Vorstand der Brüsseler Vereinigung der Arbeiterpartei hielt heute abend eine geheime Sitzung ab. Der Vorstand beschloß einen allgemeinen Ausstand der Brüsseler Arbeiter, um auf diese Weise die Bewegung gegen die Wahlgesetzvorlage der Regierung noch zu vergrößern. Der Ausstand soll am Tage des Beginns der Berathung über das Wahlgesetz, also am 5. Juli anfangen. In der Sitzung gaben mehrere Redner der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeiter in der Provinz sich der Bewegung anschließen werden.

London, 28. Juni. Dem „Standard" wird aus Johannesburg vom 27. Juni gemeldet, daß nach fortdauernd umlaufenden Gerüchten England den Besitz der Insel Inyack am Eingange der Delagoa-Bay erworben habe.

Madrid, 27. Juni. Im Senat kam es zu einem lebhaften Zwischenfall, als Almenas die Regierung als anarchistisch bezeichnete. Ministerpräsident Silvela warf Almenas vor, er suche lediglich Skandale hervorzurufen. Almenas erwiderte, in mehreren Städten sei infolge von Irrthümern der Regierung Blut vergossen worden. Gonzalez verlangte die Verlesung einer Petition der Handelskammern. Der Präsident erklärte aber, die Petition sei ihm persönlich, nicht als Präsidenten des Senats übergeben worden. In Erwiderung auf Ausführungen des Republikaners Fernando Gonzalez erklärte Ministerpräsident Silvela, die Regierung werde alles daransetzen, um die gesetzlichen, von der Kammer genehmigten Steuern beizutreiben. Silvela bestritt, daß er nach der Diktatur strebe; aus den wesentlichen Theilen des Budgets werde er eine Kabinetsfrage machen. Silvela betonte sodann die im Budget enthaltenen Ersparnisse.

Petersburg, 28. Juni. Nach dem letzten Krankenbericht ist das Befinden der Kaiserin fortwährend gut; auch die neugeborene Großfürstin ist bei bester Gesundheit.

Tanger, 28. Juni. Der neuernannte deutsche Gesandte Freiherr von Mentzinger ist hier eingetroffen.

Valparaiso, 27. Juni. Das neue chilenische Ministerium ist gebildet und wie folgt zusammengesetzt: Silva Cruz Präsidium, Federico Borne Aeußeres, Federico Izarra Finanzen, Javier Figuerda Krieg. Dem neuen Kabinet gehört kein Konservativer an.

New York, 28. Juni. [Meldung des Reuter'schen Bureaus.] Gestern ist der Kreuzer „Chicago" von Tamatave nach der Delagoa-Bay abgefahren, um für den Fall, daß in Transvaal Wirren ausbrechen sollten, die dort ansässigen Amerikaner zu schützen.

Die Unruhen in Herne.

Essen (Ruhr), 28. Juni. Bei dem gestrigen Zusammenstoß der Ausständigen mit der Gendarmerie in Herne wurden, nach einer Meldung der „Rhein.-Westf. Ztg." 15 Personen schwer verletzt in die Krankenhäuser eingeliefert, in denen einer, wie von anderer Seite versichert wird, nach der Einlieferung gestorben sein soll.

Bochum, 28. Juni. Nach einer Meldung des „Bochumer Anzeiger" wurden bei dem gestrigen Zusammenstoß 3 Personen getödtet. Zahlreiche Verwundete haben von Privathäusern Aufnahme gefunden. Das Blatt will wissen, daß insgesammt 36 Verhaftungen vorgenommen worden seien und daß heute Militär erwartet wird.

Herne, 28. Juni. Die heutige Nacht ist ruhig verlaufen. Auf der Zeche „Monteents" fehlten heute morgen 50 Mann. Auf „von der Heydt" erschienen von 500 74, auf „Julia" von 300 61, auf „Shamrock" von 707 260, auf „Friedrich der Große" von 305 170.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 26. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Barbarossa" 24. von New York n. Bremen. „Oldenburg" 25. in Adelaide. „Elisabeth Rickmers" 25. von Galveston nach Bremen. „Prinz Heinrich" nach Ostasien best, 25. in Genua. „Bremen" 25. von Southampton nach New York. „Prinz-Regent Luitpold" von New York, 25. Dover passirt. „Pfalz" nach dem La Plata best., 25. in Antwerpen. „Saale" 24. von New York nach Genua. „Mark" von La Plata, 24. Las Palmas passirt. „Roland" 24. in Baltimore. „H. H. Meier" 24. von Baltimore nach Bremen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990628040/fragment/page=0002

Ausschreibung.

Die Lieferung von **Pactlage- und Chaussirungs-Steinen** für den **Neubau des Artillerie-Kasernements zu Halle a. S.** soll, in drei Loose getheilt, im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 1. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 27. Juni 1899.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **5300 cbm Kies** für den **Neubau des Artillerie-Kasernements zu Halle a. S.** soll, in 5 Loose getheilt, im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 1. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 27. Juni 1899.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Steinmetzarbeiten für den Heberbrunnen in der Aue bei Beesen a/E.** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis

Dienstag den 4. Juli cr. Mittags 12 Uhr

auf unserem Bureau, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 27. Juni 1899.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die **Lieferung der Träger und Riffelblech-Abdeckungen** für den **Heberbrunnen** in der Aue bei **Beesen a. Elster** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 4. Juli cr. Mittags 12 Uhr

in unserem Bureau, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 24. Juni 1899.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Der von mir am 14. Juni 1899 gegen den Schuhmacher und Arbeiter **Robert Goldammer** aus Weißenfels erlassene Steckbrief ist erledigt. 1. 7. 467/99.

Naumburg a. S., den 24. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Verdingung.

Das alte Postgebäude in Dessau, Ecke Friedrich- und Kavalierstraße, soll im Wege des öffentlichen Angebots in 2 Loosen **auf Abbruch** verkauft werden.

Lageplan und Grundrißzeichnungen, Programm, Anbietungs- und Ausführungsbedingungen liegen im Postneubaumt zu Dessau, Kavalierstr. 4, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Grundrißzeichnungen gegen Erstattung der Herstellungskosten (im Betrage von 1 M) bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für den Kauf des alten Postgebäudes auf Abbruch" versehen

bis zum 8. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr,

an das vorbezeichnete Postneubauamt frankirt einzusenden, wo zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Magdeburg, den 24. Juni 1899.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
J. V.: Mütze.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen **Pflaumennutzung** an der Kreischaussee **von Naumburg an der Wettiner Poststraße** soll am

Freitag den 30 Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im **Elste**'schen **Gasthof** zu **Gimritz** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachtbetrages unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a/S., den 16. Juni 1899.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
von Werder.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen **Pflaumennutzung** an der Kreischaussee **Plötzniz-Rabatz** soll am

Montag den 3. Juli 1899 Nachmittags 3 Uhr

im **Landes**'schen **Gasthofe** zu **Brasch-nitz** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachtbetrages unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a/S., den 16. Juni 1899.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
von Werder.

Verdingung.

Die Erd- u. Pflasterarbeiten

einer 825 lfd. Mtr. langen Dorfstraße soll an einen oder mehrere Unternehmer im Ganzen oder getheilt vergeben werden. Offerten verfiegelt mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 14. Juli d. J. an das Schulzenamt zu Oppin einzureichen. Bedingungen und Zeichnung liegen daselbst aus.

Oppin, den 24. Juni 1899.

Der Gemeindevorsteher.
Otto.

Quenstedt.

Gemeindebackhaus-Verpachtung.

Donnerstag den 29. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr soll in der **Lüddeck**'schen Restauration das am 1. Oktober pachtlos werdende

Gemeindebackhaus

anderweitig auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im hiesigen Schulzenamte eingesehen werden.

Der Gemeinde-Vorstand.
ges.: Scheffler, Schulze.

Stadtgut

mit hochrentabl., umfangreichen **Neben-Betrieben** (Fuhrgeschäft, Posthalterei, Sped., Kohlenhandl.) und groß. Grundstück, im Centr. einer herrl. Garnison- und Schulstadt nahe Leipzig, an 2 Bahnlin. gelegen, soll wegen Krankh. des Besitz. baldmögl. sehr preiswert **verkauft** werd. Seit 37 Jahren besteh., alte, gute Kundsch., kaufm. Einrichtung. Zur Uebernahme ca. 50 000 Mk. erforderlich. Off. unter **1170 U.** an die Expedition d. Ztg.

Bauerngut-Verkauf.

Im Kreise Torgau ist ein circa 130 Morgen großes Bauerngut, davon ca. 100 Morgen Pflugacker u. 30 Mrg. schöne Wiesen, nebst gesammtem Inventar, schönes Gebäude mit Garten, sehr guter Viehstand und Ernte, bei 15—20,000 M Anzahlung Umstände halber zu verkaufen. Ein zum Gute gehöriger ca. 100 Mrg. großer Wald kann mit verkauft werden.

Offerten unter **A. T. 126** an **Rudolf Mosse**, Torgau erbeten.

Gutsverkauf.

Ein sehr schönes Bauerngut, in der Nähe von Teuchern, mit herrschaftlichen Gebäuden, vollständigem Inventar und ca. 140 Morgen vorzüglicher Ländereien, ist mit ansehender Ernte sehr preiswerth durch mich zu verkaufen und kann jeder Zeit übernommen werden. **A. Loeblich, Zeitz**, Kalkstraße 17/18.

Ein in **Jesnitz i/A.** nahe der Bahn gelegenes

Grundstück,

1037 □m groß, bestehend aus neu erbautem 2 stöckigen Wohnhaus, ca. 9 m breit und 9 m tief, Stallgebäude, Werkstelle, in der Tischlerei betrieben wird, und ein Drittel Morgen gutem Garten, ist unter günstigen Bedingungen billigst **zu verkaufen**. Reflektanten belieben ihre Adresse in der Exped. dieser Ztg. unter 888 C. abzugeben.

In Wippra a. Harz

ist ein reizend gelegenes **Hausgrundstück**, enthaltend 5 heizbare Zimmer 2c., Stallung und Waschhaus, mit schönem 1¾ Mrg. großen Garten, erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Off. unter U. 67228 befördert **Rud. Mosse**, Halle.

Ein altes flottes

Material- und Colonialwaarengeschäft

m. verschiedenen Nebenbranchen, beste Lage in einer industriereichen Stadt der Prov. Sachsen, **sichere Existenz für junge Anfänger**, ist anderer Unternehmungen halber sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Gebäude massiv gebaut. Zur Anzahlung und Uebernahme gehören 12—15,000 Mk. Offerten erbitte unter 1144 S. an die Exped. d. Ztg.

Restaurant-Verkauf,

direkt neben 2 Kasernen liegend, Alters wegen für 39,000 Mark zu verkaufen. Umsatz unter Garantie 350 Hektoliter. **Landoraf**, Weimar, Wilhelmsallee 23.

Kleines Geschäftshaus in der Unteren Leipz. Str., Altes großes Grundstück, gute Lage, Mitte d. Stadt, Großes Garten-Grundstück in Giebichenstein, Hochherrschaftliche Villa zum Alleinbewohnen, Sehr günstiges Bauterrain im Süden

billig zu verkaufen durch **Eduard Keerl.**

Restaurations-Grundstück

in Erfurt, Eckhaus an 2 belebten Straßen in feinerem, inneren Stadttheile, nachweislich gutes Geschäft, Grundstück in bestem, ganz neu wieder hergestelltem Zustande, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönen Gast- und Vereinszimmern, Garten und Veranda, mit 25,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken à 4½% fest. Näheres unter Chiffre **M. 879** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Todesfall ist ein seit 15 Jahren flott betriebenes und noch im vollen Gange befindliches

Malergeschäft

in **Halle a. S.** mit guter Privatkundschaft und sämmtlichen Inventar-Vorräthen sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. c. 6775** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Krankheitshalber ist in einem Dorfe in der Nähe von Dessau, an Wasser, Wald und Bahn gelegen, ein neues Wohnhaus mit schönem Garten sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei

A. Brandt, Dessau, Haidestraße 10.

Fabrik-Verkauf.

Ein im flotten Betrieb sich befindendes, überaus gut eingeführtes Fabrik- und Export-Geschäft der Thermometer- u. Glasinstrumentenbranche in Thüringen will der seitherige Besitzer möglichst eingetretener Verhältnisse halber **schnellmöglichst** durch mich verkaufen. Jungen, tüchtigen und kapitalkräftigen Käufleuten bietet der Erwerb dieses Geschäfts eine ebenso gesicherte als angenehme Existenz. Die Gebäulichkeiten können mit gekauft werden, sie werden aber auch pachtweise dem Käufer überlassen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da ein geschultes Personal vorhanden. Verkaufs-Bedingungen werden günstig gestellt. Uebernahme kann sofort erfolgen. Passiva sind nicht da.

Ernstliche Reflektanten wollen sich des Weiteren an Kaufm. **C. Pensky, Ilmenau** wenden.

Suche ein Fabrikgeschäft

zu kaufen oder Betheiligung.

Rentabilität muß nachgewiesen werden. Offerten sub **Fabrik an Willig's Bureau**, Erfurt.

Wegen Uebernahme d. Geschäfts m. verst. Vetters verk. mein sehr rentabl.

Colonialw.-, Cigarren- und Flaschenbiergeschäft

in Leipzig, sichere u. gute Existenz bietend, passend für junge Leute, unter günst. Beding. Pr. ca. 3000 M. Off. u. **L. U. 4887** an **R. Mosse**, Leipzig, erb.

Sichere Existenz.

Zu verpachten event. auch **zu verkaufen** ist eine seit **12 Jahren** bestehende **Biergroßhandlung** (Faß-, Flaschen- u. Siphon-Verlag) verbunden mit Mineralwasserfabrik, Kohlensäurelager und eigenem Eiskeller. — Zur **Pachtung** sind **6—10,000 Mk.** erforderlich, bei **Kauf 16—20,000 Mk.** Sonstige Bedingungen sehr coulant. Off. erb. P. O. 980 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Geschäftshaus-Verkauf.

Zu verkehrsreicher Stadt Thür. mit fortschreitender Entwickelung ist in bester Lage, am Platze, wo 4 Straßen münden, ein Geschäftshaus mit Doppelschaufenstern, sowie Seiten- u. Hintergebäude, zu jedem Geschäft passend, wegungshalber zu verkaufen. Preis 10,500 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Rest bleibt beim Besitzer stehen. Auskunft kostenl. durch **Graucl**, Grenzen.

Gasthof mit Ausspann.

Gasthof mit Ausspann krankheitshalber zu verkaufen event. sofort zu übernehmen. Anzahlung nicht unter 15,000 Mark.

Landbäckerei.

Sehr gute **Landbäckerei**, einzige im Orte, zu verkaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Alles Nähere durch **E. Herzig, Cöthen**, Anhalt.

Bahnhofsrestaurant mit Hotel Reg.-Bez. Merseburg, Sorgenloses Geschäft, ist Familienverhältnisse, auch Alters halber zu verkaufen, event. zu verpachten. — Off. **v. Unterhändlern haben keinen Werth.** Zu erfr. bei **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 4.

3½% **900,000 Mark** 3½%

Justitus- und Privatgelder auf Acker jederzeit zahlbar **auszuleihen.** **Bankgeschäft H. Silberberg** in Halberstadt.

Hypotheken-Kapital

bei 60% der Taxe von 4% an **auszuleihen.** Anträge für uns nimmt entgegen **Liebau**, landw. Taxator, Am Güterbahnhof 5. Telephon 1247.

80,000 Mark,

event. getheilt, habe ich auf günstig belegene Grundstücke erststellig auszuleihen.

G. H. Fischer, Poststraße 18.

Hypothek-Kapital

für **Halle u. Giebichenstein, 10 Jahre fest**, empfiehlt

Georg Schultze,

Bernburger Str. 29. Fernspr. 887.

11,000 Mark

suche ich auf mein Grundstück hier als erste und alleinige Hypothek gegen gutes, Sicherheit zum 1. Oktober cr. Selbstverleiher wollen Offerten unter Zz. 815 in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Hypothek-Capitalien,

höchster Beleihung, lange Jahre fest, mäßigen Zinsfuß, niedrigster Vermittelungsgebühr offerirt in jeder Höhe

Max Alexander,
Halle a. S., Landwehrstr. 25, pt.

Günstige Kapital-Anlage.

Auf eine Gastwirthschaft, Werthtaxe 22,000 M, Feuertaxe 13,300 M, werden zur **ersten** Stelle 10—12,000 M, auf ein desgleichen, Werthtaxe 27,000 M, Feuertaxe 14,020 M, werden gleichfalls zur ersten Stelle 12—14,000 M zu leihen gesucht. Beide Grundbesitzungen sind im Mansfelder Gebirgskreis belegen und wird in denselben schwunghafte Gastwirthschaft betrieben. Off. unter **H. V. 930** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Magdeburg.

Geröstete Kaffees,

kräftiges Aroma und reinschmeckend à Pfd. von 75 Pfg. an empfiehlt

C. A. Krammisch.

Bitte, versuchen Sie meinen

Perl-Kaffee,

à Pfd. 1 M

Derselbe ist eine Mischung mit den edelsten Sorten und lohnt daher jeder Versuch.

Reinh. Gebhardt Nachf.,
Naumsche Straße.

Reines Roggenbrot,

groß u. wohlschmeckend, empf. Bäckerei von **B. Wege**, Leipziger Straße 48.

Hochfeine Weide-Molkerei-Butter 8 Pfd. netto für 8.40, **f. Natur-Butter** für 7.20, alles fr. gegen Nachn. versendet **D. H. Kukuk**, Molkereibesitzer, **Thewellen** bei **Spuken**, Ostpreußen.

Feinste holsteiner Meierei-

Grasbutter

offerirt per 9 Pfd. franko 10 M, in 1 Pfd.-Packete abgerheilt 10.50 M

J. P. Callsen,
Jordau bei Stcrup.

Ein guter Haustrunk

ist das nach neuem Verfahren hergestellte

gut abgelagerte

Hausbier in Flaschen à 6 ₰
Export-Doppelbier „ à 10 ₰

von

Heinrich Müller's Wittwe,
Schwemme-Brauerei.

Billiger Rheinwein

für 50 Pfg. pro Liter.

Sehr beliebter, schöner 1896er Tischwein. Versand in Fässchen von circa 25 Liter ab. Auf Wunsch vorher Probe.

E. Brunn, Wiesbaden,
Weingutsbesitzer in Rheinhessen.

Melassefutter,

bestes Kraftfutter für Pferde, hat abzugeben

Russischer Hof, Delitzscher Str.

Stoffhüte zur Schneiderei zu kaufen gesucht. Gef. Off. S. s. 809 Exp. d. Ztg. erb.

1 Pferd (Schecke), Brolwagen, zugleich als Break, ist zu verkaufen bei **Paul Hauke** in Dessau, Blumenthalstraße 30.

Ein **zehnjähriges Wagenpferd, Dunkelfuchs**, 6" hoch, kräftig, verkauft wegen Zwangkauf billig

Dr. Triebel, Merseburg,
Gotthardstraße 20.

Eine Auswahl leichter und schwerer

Arbeitspferde,

darunter **2 6jährige tragende Belgische Stuten** stehen zu verkaufen

Berliner Hof. R. Selig.

Umstände halber w. gebr. Vertikow, Taschendivan, Trumeau, Staatsch., Kleidersekretär, Stühle in Nußbaum billig zu verk. Schmeerstr. 6, 3 Tr.

Gicht, Rheumatismus,

Lungenleiden, veraltete Wunden, sowie chronische Leiden werden durch mich rasch und sicher geheilt. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr im **Hotel Stadt Bernburg**, Frankestr. 12

Frau Kunz aus London,

Vertreterin der Naturheilkunde.
Mein hiesiger Aufenthalt dauert nur einige Tage.

Weltbekannt

ist das Verschwinden

aller Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, rothe Flecke 2c. durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden à Stück 50 ₰ bei **Ernst Jentzsch, F. A. Patz, E. Walther's Nachf., A. Steinbach, Rich. Hödicke, Ludw. Grosskluns, C. Kaiser, Otto Fiedler**, Engel-Drogerie, Magdeburger Straße, **Fritz Müller**, Central-Drogerie, **Elise John**, Gr. Steinstraße 36.

Locken, eine **Zierde** jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen mit **Herm. Muche's** ges. gesch. Locken-Erzeuger Adonis. Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. Fl. 0,60. **Enthaarungspulver** zur sofortigen Entfernung lästiger Haare 1,50. Echt nur mit Firma **Herm. Muche, Parf., Magdeburg.** Hier zu haben bei **C. Kaiser**, Drog., Schmeerstr. 13.

Meine Aufsextract-

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr **natürlich aussehend**, echt und **dauerhaft färbend, Nussöl**, ein feines **haardunkelndes Haaröl**, sowie **Hüne's Enthaarungspulver** empfehlen **M. Waltsgott**, Halle a/S. und **Apotheke Löbejün.**

Blutarmuth,

Bleichsucht, Nerven-, Magen- u. Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krauschlaufälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken, selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c., **heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.**

Versand direkt von der Quelle.

Ärztliche Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.

Prospecte versendet gratis u. franco: **die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard No. 709.**

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig **Dr. Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher

Ambra crème,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in

Halle bei
Helmbold & Co., M. Waltsgott.

Versandhaus von hygienischen Schutzmitteln 2c. Herm. Schenke, Poststraße 18.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie." 30 ₰ Briefm. eins. G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

Restitutionsfluid

gegen **Steifheit, Lahmheit, Ueberanstrengung** 2c. bei Thieren,

Butterpulver

zur Beschleunigung des Butterns und Vermehrung der Ausbeute. **Butter- und Käsefarbe**, sowie **Laabessenz** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswarte 31**, II. **Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich:
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Beyer am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990628040/fragment/page=0003

Gustav Uhlig

empfiehlt sein grosses Lager

Damen- u. Herren-Taschenuhren
nur Werke I. Qualität zu billigsten Preisen
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.

Wand- und Stand-Uhren
in Eiche, Nussbaum, Bronce, Marmor etc. **für jede Einrichtung passend,** zu den **billigsten** Preisen.

Küchen- u. Comtoir-Uhren
in reichster Auswahl.

Neu! Neu!
„Patent-Wecker"
welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt.

Repetir-Wecker „Störenfried"

Radau-Wecker
lautester Wecker der Neuzeit.

Beamten-Wecker,
der praktischste, solideste u. sicherste Wecker der Neuzeit.
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen schnell und billigst.
Auf jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

Gustav Uhlig
Uhrmacher,
Untere Leipziger Strasse.
Fernsprecher Nr. 389.

Conserven-Büchse
„Perfekt,"
einfachster und bester Verschluß, vorräthig in den Größen:
1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 Ltr.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 62.

Draht
in allen Stärken zu Umzäunungen 2c. mit dazu gehörigen Röhren zu Ständern preiswerth abzugeben.
S. Joachimsthal, Halle a. S.

Verlangen Sie gratis!
meinen neuesten PRACHT-CATALOG über
HAMMONIA-FAHRRÄDER
Hammonia MOTOR-RÄDER und Zubehör-Theile derselben bezieht man zu jetzigen Kaufpreisen und die allerbilligsten Preise
Hammonia Fahrrad-Fabrik
A. H. UELTZEN, HAMBURG

Fernspr. 1159. **Friedrich Malsch** Gr. Steinstr. **11**
Papierhandlung — Specialgeschäft — Contor-Utensilien.
Allein. Niederlage u. Fabriklager der renomm. Geschäftsbücherfabr. v. **J. C. König & Ebhardt,** Hannover.
Prämiirt auf allen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen: **Goldene Staatsmedaille.**
Vollst. Muster-Contor. Amerik. Rolljalousie-Pulte, Archivschränke, Sessel etc. etc.
„Hammond"
weitaus beste aller existirenden Schreibmaschinen.
Vervielfältigungs-Apparate, amerikanische Goldfüllhalter. Staffords leichtflüssige Tinten.

Dürkopp-Räder sind allen voran!
Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. **DÜRKOPP & Co. Bielefeld**

Zum Umzug
empfehlen wir zu billigsten Preisen
Linoleum einfarbig,
Linoleum Teppichmuster,
Linoleum Parquetmuster,
Linoleum Läufer,
Linoleum in ganzen Rollen,
Linoleum in Resten.
Bestes Fabrikat!
Gebr. Buttermilch,
Halle a/S., Landwehrstr. 9.

Grudekochöfen
bewährter Systeme

empfiehlt in den verschiedensten Größen zu den billigsten Preisen
Christian Glaser, Halle a. S.,
Grosse Klaussstrasse 24.
Gleichzeitig bringe meine
Werkstatt f. Schwarzblecharbeiten und Reparaturen
in empfehlende Erinnerung.

Zur Erhol. find. jung. Mädch. od. Kind. angenehm. Aufenth. in Gutsbesitz-Fam. Nähe des Harzes. Off. unter 1147 V. an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Höhenkurort Brotterode
(Thüringen), **580—600 m ü. d. M.**
Anregendes, heilkräftigstes Klima für Lungenaffektionen. Sonnige, geschützte, staubfreie Lage. Ausgezeichnete Gebirgs-Wasserleitung. Kanalisation. Vorzügliche Hotels mit Bädern, gut eingerichtete Privatwohnungen. Herrliche Ausflugspunkte, interessante Gebirgsbahn.
Auskunft ertheilen
Bürgermeister Pütz,
Dr. med. Mansfeld.

Kaiser-Friedrich-Quelle
Offenbach am Main.
Natron-Lithion-Quelle I. Ranges.
Leiden Sie nach den Mahlzeiten an Beschwerden, so beobachten Sie den **Einfluss ihres Tafelwassers** auf den **Magen.** Alle harten Wässer — natürliche sowohl wie künstliche — verursachen Indisposition des Magens. Versuchen Sie in solchen Fällen **Kaiser Friedrich Quelle,** welche selbst vom schwächsten Magen leicht vertragen wird u. die Verdauung stets anregt. Nach ärztl. Gutachten ist Kaiser Friedrich Quelle das beste Wasser zum regelmässigen Genuss für **Gicht- u. Rheumatismus-Leidende,** weil es von allen gegen Gicht gebrauchten Wässern den geringsten Kalkgehalt besitzt u. über Jahre hinaus ununterbrochen getrunken werden kann. Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
General-Depot für Halle a. S.: **Helmbold & Cie.**

Elend-Schierke. **Hôtel St. Hubertus.**
Pension ℳ 4.50 bis ℳ 5.50. Ausführl. Prosp. frco.

Soolbad Sulza i. Th.
(Post- u. Eisenbahnstat Stadtsulza der Thüringer Staatsbahn.)
Eröffnung der Saison am 1. Mai.
Prospekte und **Auskunft** durch die Badeärzte Sanitätsr. **Dr. Schenk,** **Dr. Löber** und die **Badedirektion.**

Inselbad
bei Paderborn.
Sanatorium für Nervenleiden
u. chronische Krankheiten.
Special-Anstalt für Asthma
und Erkrankung der Athmungsorgane.
Sommer und Winter geöffnet.
Mildes Klima, 30 Morgen Park.
1899 neu einger.: Gesammt. Wasserheilverfahren, Pneum. Kuren. Inhalatorium. Kohlensäure-, Moor-, Sanit- u. Heissluft-Bäder. Vibrationsmassage. Psychotherapie Gymnastiksaal. Elektrisationen. Entziehungsk. Trink- u. Diätkur. Ottilienquelle. Grosses Schwimmbassin. Ausf. illustr. Prosp. gratis.
Dr. Marcinowski, dir. Arzt.

Bekanntmachung.
Sonderzüge nach Hamburg.

Am Sonnabend den 1. Juli d. Js. verkehrt von Halle a. Saale und Leipzig, Magd. Bhf., je ein Sonderzug nach Hamburg.
Zu diesen Zügen werden in Halle a. Saale und Leipzig sowie auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. Saale, Hannover, Magdeburg und Erfurt, sowie der Sächsischen Staatseisenbahnen Rückfahrkarten nach **Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Büsum, Cuxhaven, Helgoland, Norderney, Juist, Borkum, Wyk a. F.** oder **Wittdün, Amrum** und **Westerland a. Sylt** zu sehr ermäßigten Preisen mit dreitägiger Giltigkeitsdauer ausgegeben. **Der Fahrkartenverkauf erfolgt vom 29. Juni bis 30. Juni, Mittags 12 Uhr.**
Abfahrt von Leipzig Magd. Bhf. 11 45 Vorm.
„ „ „ Halle a. Saale 11 59 Vorm.
Näheres ist aus den Zugübersichten zu ersehen, welche von den Fahrkartenausgabestellen der betreffenden Stationen sowie von der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle a. Saale und der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, unentgeltlich verabfolgt werden.
Weitere Sonderzüge verkehren am 15. Juli sowie am 12. August d. J.
Halle a/S., im Juni 1899.
Königliche Eisenbahndirektion.

Gemälde-Ausstellung
des Halleschen Kunstvereins
im **Volksschulsaale,** Neue Promenade 13
vom **Sonntag den 28. Mai** bis **Sonntag den 2. Juli** 10—6 Uhr.
Eintritt 50 ₰. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 1 Uhr an 25 ₰
Mitglieder frei.
Jede Woche neue Gemälde.

Apollo-Theater. **Sommer-Varieté.**
Direction **Fr. Wiehle.**
Täglich Abends 8 Uhr im prachtvollen Garten:
Großes Concert und Künstler-Vorstellung.
Contrast-Trio (2 Riesen, 2 m 20 cm groß u. 1 Dame).
Jules Poull, Malabarist mit dress. Tauben und Katzen.

Bad Wittekind.
Freitag den 30. Juni
Brunnenfest.

Neumarkt-Schützenhaus.
Heute Mittwoch
6. Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 3. Brandenburg. Inf.-Regmts. Nr. 20.

Freyberg's Garten.
Bei günstiger Witterung
täglich Concert.

Paradiesgarten.
Donnerstag bei festlich erleuchtetem Garten und freiem Eintritt
I. große Abendliedertafel.

„Germania-Garten"
Ecke Reil- u. Wuchererstraße.
Morgen Donnerstag den 29. Juni cr.
II. Lieder-Abend des Männergesangvereins Sängerlust
unter Mitwirkung der berühmten **Saalethaler Concert- u. Quartettsänger.**
Einen amüsanten Abend im Voraus versprechend, zeichnet
Eintritt frei. Mit aller Hochachtung **J. A.: Fr. Denkewitz.**

Felsenburg- Donnerstag Abend **Frei-Concert.**

Wein-Restaurant
Hôtel Tulpe (I. Etage).
Menu für Donnerstag den 29. Juni.
Cvecsy-Suppe.
Helgoländer Hummer mit Remoulade.
Junge Schoten mit gebackenen Kalbsbrödchen.
Roastbeef engl.
Compot und Salat.
Torte.
Butter und Käse.
Vier grosse Krebse 60 Pfg.

Neu! Heute eröffnet!!! Neu!
Restaurant zum Culmbacher Hofe!
Geiststraße 11.
Bestes Culmbacher Reichelbräu, vorzügl. Lagerbier bei billigster Preisstellung, saubere Bedienung. Es lädet um zahlreichen Besuch ergebenst ein
Die Besitzerin.

Von der Reise zurück.
Dr. Fr. Fischer
Alte Promenade 14.

Ferien-Nachhilfe-Cursus
in den Juli-Ferien durch einen Gymnasiallehrer. Besondere Berücksichtigung für schwache Schüler, Examenaspiranten 2c. Dabei körperliche Erholung. Landaufenthalt mitten im **Walde. Vorzügliche Kost.** Offerten unter 1142 Q. an die Exped. d. Ztg.

Patente besorgt und verwerthet **gut und schnell**
B. Reichhold, Ingenieur,
Berlin NW., Louisenstrasse 24.
Vertreter für Halle a. S.
R. Uhlmann, Schwetschkestrasse 5.
Auskunft kostenlos.

Zieglerschule
in Lauban.
Das **sechste Schuljahr** beginnt am **10. Oktober 1899** Morgens 9 Uhr. **Anmeldungen bald** erwünscht. Programme werden unentgeltl. verabfolgt.
Lauban, den 10. Juni 1899.
Der Magistrat.

Thalia-Theater.
Donnerstag, 29. Juni 1899
Platz den Frauen!
Größter Lacherfolg!

Auswärtige Theater.
Freitag den 30. Juni 1899.
Leipzig (Neues Th.): Carmen.

Etablissement
„Rosenthal"
Täglich:
Frei-Concert.
Hermann Becker.

Gasthaus zum Posthorn
bei Halle, Dessauer Str.
Empfehle meinen geehrten Gästen
täglich frische Erdbeeren.
A. Nordmann.

Bad Lauterberg a/H.
Hotel Langrehr
ersten Ranges, durch Neubau vergrössert.

Bad Thal i. Thür. Wald.
Klimatisch. Kurort. Station der Zweig-Bahn Wutha-Ruhla. Herrlichst gelegen. Prospekte gratis durch das Kur-Comité.

Stiege i. Unterharz,
Luftkurort, Sommerfrische, ärztlich empfohlen, sehr billig. Prospekte d. **Harzklubvorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Sonnabend den 1. Juli Abds. nach dem Turnen
Generalversammlung
im Vereinslokal **Actien-Bierbrauerei,** Roßplatz.
Tagesordnung: Rechnungslegung. — Gauturnfest. — Allgemeines.
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein.
Die gemeinsamen Turnstunden der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege
Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur **Schreiber** Hedwigstr. 12, Schneidermstr. **Hädicke** A. d. Univers. 2. u. Turnlehrer **Löffler** (Francke'sche Stiftungen).

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Sport-Hôtel, Gr. Steinstraße.**

Kranken- u. Begräbnisskasse
des kaufm. Vereins zu Halle (S.) E. H.
deren Mitgliedschaft in ganz Deutschland von dem Beitritt zu einer Orts- oder anderen Krankenkasse befreit, gewährt im Falle einer erwerbsunfähigen Erkrankung außer freiem Arzt und Apotheke, sowie sonstigen Heilmitteln ein tägliches Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt
Wilh. Boehr, Leipziger Str. 76.

Krankenpfleger-Verein
weist unentgeltlich nach geprüfte **Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,** sowie gut empfohlene **Wochenpflegerinnen.** Meldestellen:
Geöffnete **Sonnabend,** Martinstr. 1.
Krankenwärter **Lange,** Gr. Steinstr. 29, I.
„ **Preuser,** Sophienstr. 16, p.
„ **Baum,** Karlstr. 11, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990628040/fragment/page=0004